Aus:

Steffen Höhne, Verena Teissl, Martin Tröndle (Hg.)
Zeitschrift für Kulturmanagement:
Kunst, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
Jg. 1, Heft 1: Dispositive der Kulturfinanzierung

März 2015, 222 Seiten, kart., 34,99 €, ISBN 978-3-8376-2995-8

Die jährlich in zwei Heften erscheinende, referierte »Zeitschrift für Kulturmanagement« initiiert und fördert in Nachfolge des »Jahrbuchs für Kulturmanagement« eine umfassende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Kulturmanagement im Hinblick auf eine methodologische und theoretische Fundierung des Faches. Das international orientierte Periodikum nimmt nicht nur ökonomische Fragestellungen, sondern ebenso sehr die historischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen und Verflechtungen im Bereich Kultur in den Blick.
Explizit sind daher auch Fachvertreter akademischer Nachbardisziplinen wie der Kultursoziologie und -politologie, der Kunst-, Musik- und Theaterwissenschaft, der Kunst- und Kulturpädagogik, der Wirtschaftswissenschaft etc. angesprochen, mit ihren Beiträgen den Kulturmanagementdiskurs kritisch zu bereichern.
Heft 1/2015 widmet sich schwerpunktmäßig den Dispositiven der Kulturfinanzierung.

Die **Herausgeber_innen** lehren im Fach Kulturmanagement an Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Weitere Informationen und Bestellung unter:
www.transcript-verlag.de/978-3-8376-2995-8

© 2015 transcript Verlag, Bielefeld

Inhalt

EDITORIAL
STEFFEN HÖHNE, MARTIN TRÖNDLE 9

Dispositive der Kulturfinanzierung

Dispositive der Kulturfinanzierung
VERENA TEISSL 15

Kulturfinanzierung, Governance und Demokratie
Mehr Partizipation wagen?
ANKE SCHAD 29

The Income Standard for the Performing and Visual Arts in the Netherlands
A Simple Indicator of Financial Performance or a Transition to Another Mode of Supporting Non-profit Organizations?
ELLEN LOOTS 53

Crowdfunding
Neue Finanzierungsform für kulturelle Projekte oder Medienhype?
MARTIN LÜCKE 75

Film (Co)Production in Latin America and European Festivals
The Cases of Production Companies Fabula & Control Z
MINERVA CAMPOS 95

Diskussionsmatrix zur Kufsteiner Jahrestagung des Fachverbands Kulturmanagement, 2014
ADELHEID MERS 109

Weitere Beiträge und Berichte

Alles gut?!
HERMANN VOESGEN 113

Der Einfluss neuer Medienpraktiken auf die Steuerung von kultureller Bildung in der Schule
ANDREAS HILLER 129

Dispositive der Kulturfinanzierung – Strukturen der Kulturfinanzierung und ihre Konsequenzen für Kulturproduktion und -rezeption
8. Jahrestagung des Fachverbandes Kulturmanagement an der Fachhochschule Kufstein Tirol (16.-18.01.2014)
VERENA TEISSL, SUSANNE FENKART, ESTHER STRAUSS 163

Gefangene der guten Absicht
PIUS KNÜSEL 173

Rezensionen

Klaus von BEYME: Kulturpolitik in Deutschland. Von der Staatsförderung zur Kreativwirtschaft
STEFFEN HÖHNE 191

Josef LIMPER und Martin LÜCKE: Musikmanagement in der Musikwirtschaft
Bastian LANGE, Hans-Joachim BÜRKNER und Elke SCHÜSSLER (Hgg.): Akustisches Kapital. Wertschöpfung in der Musikwirtschaft
WOLF-GEORG ZADDACH 194

Yvonne PRÖBSTLE: Kulturtouristen. Eine Typologie
BIRGIT MANDEL 200

Martin SIGMUND: Komponieren für Events.
Zur Rolle der Künste in der Eventkultur
BIRGIT MANDEL 203

Peter BUSS: Fundraising. Grundlagen, System
und strategische Planung
SILVAN RÜSSLI 207

Abstracts 211

Verzeichnis der Adressen /
adress directory 215

Editorial

Mit der Gründung des *Fachverbands für Kulturmanagement* war auch die Herausgabe eines Periodikums geplant, welches als Plattform für Fachdebatten innerhalb der akademischen Forschung und Lehre und darüber hinaus fungieren sollte. Diese Plattform wurde mit dem *Jahrbuch für Kulturmanagement* geschaffen, welches seit 2009 in fünf Jahrgängen vorliegt[1] und mit seinen vielfältigen Beiträgen die komplexe Bandbreite im Fach zwischen Theoriebildung bzw. -reflexion und Praxisorientierung abbildet und welches eine wichtige Funktion im Hinblick auf die Etablierung einer noch jungen akademischen Disziplin einnehmen konnte.[2]

Zwecks verbesserter Aktualität und Verkürzung der Publikationszyklen hat sich der Herausgeberkreis entschlossen, anstelle des Jahrbuches eine zweimal pro Jahr erscheinende *Zeitschrift für Kulturmanagement: Kunst, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft / Journal of Cultural Management: Arts, Economics, Policy* herauszugeben. Mit dieser Zeitschrift soll zudem stärker deutlich gemacht werden, dass sich der Gegenstandsbereich des Faches Kulturmanagement nicht auf ökonomische Fragestellungen begrenzen lässt, sondern den Bereich der Kultur in seinen gesamten historischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen und Verflechtungen in den Blick zu nehmen und mit wissenschaftlicher Methodik und theoretischer Fundierung kritisch zu reflektieren hat. Explizit sind daher mit der neuen *Zeitschrift für Kulturmanagement* auch Fachvertreter akademischer Nachbardisziplinen wie der Kultursoziologie und -politologie, der Kunst-, Musik- und Theaterwissenschaft, der Kunst- und Kulturpädagogik, der Wirtschaftswissenschaft etc. angesprochen, mit ihren Beiträgen den Kulturmanagementdiskurs kritisch zu bereichern. Darüber hin-

1 S. hierzu die im Auftrag des Fachverbandes für Kulturmanagement im Bielefelder *transcript Verlag* herausgegebenen Jahrbücher: *Forschen im Kulturmanagement. Jahrbuch für Kulturmanagement* 2009; *Theorien für den Kultursektor. Jahrbuch für Kulturmanagement* 2010; *Kulturmanagement und Kulturpolitik. Jahrbuch für Kulturmanagement* 2011; *Zukunft Publikum. Jahrbuch für Kulturmanagement* 2012 und *Die Kunst des Möglichen – Management mit Kunst. Jahrbuch für Kulturmanagement* 2013.

2 S. hierzu neben dem Vorwort zum ersten *Jahrbuch für Kulturmanagement* (2009: 9f.) die einschlägigen Texte im *Spielplan. Schweizer Jahrbuch für Kulturmanagement* 2007/2008 mit einer Reihe programmatischer Texte zur Konstituierung des Fachs.

aus möchte die neue Zeitschrift, stärker noch als das Jahrbuch, den Blick über die deutschsprachigen Grenzen hinweg lenken und sich in den wissenschaftlichen Diskurs um Kulturpolitik und -management in Europa einschalten. Aus diesem Grunde sollen vermehrt auch englischsprachige Beiträge eingeworben werden. Die Aufteilung der neuen Zeitschrift in ein Frühjahrs- und ein Herbstheft trägt zudem dem aktuellen Fachdiskurs Rechnung. Das Herbstheft soll idealerweise die Beiträge der jeweiligen Jahrestagung des Fachverbands – in diesem Fall sind es die Beiträge der Tagung in Kufstein vom Januar 2014 – beinhalten, während das Frühjahrsheft als freie Nummer konzipiert ist, was thematische Schwerpunkte nicht ausschließen soll.

Als lektoriertes und begutachtetes Periodikum sieht sich die Zeitschrift, ähnlich wie zuvor das Jahrbuch, international gängigen wissenschaftlichen Standards verpflichtet, wozu insbesondere ein doppelt anonymisiertes Verfahren bei der Begutachtung aller eingereichten Manuskripte gehört. Nähere Informationen zum Peer-review-Verfahren finden sich auf der Website des Fachverbandes (<www.fachverband-kulturmanagement.org/call for papers>).

Die Herausgeber hoffen, mit der neuen *Zeitschrift für Kulturmanagement: Kunst, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft / Journal of Cultural Management: Arts, Economics, Policy*, die die Tradition des *Jahrbuches für Kulturmanagement* fortsetzt, eine intensive Debatte um theorie- und anwendungsorientierte Fragestellungen zum Bereich Kultur stimulieren zu können.[3]

Steffen Höhne und Martin Tröndle
(geschäftsführende Herausgeber)

3 Die in der Zeitschrift verwendeten Genusmarkierungen erstrecken sich ausdrücklich auf beide Geschlechter. Auf eine spezifische Markierung wird i. d. R. aus sprachökonomischen Gründen verzichtet.

Editorial

When the *Fachverband für Kulturmanagement* was founded, it intended to publish a periodical in order to not only give a home to the field's debates within academic research and teaching, but also, more than that, to facilitate them. This platform was established with the *Jahrbuch für Kulturmanagement*, of which five volumes[1] have appeared since 2009, portraying the complex range between the development and reflection of theory and the inherent practice-orientation in cultural management. The periodical also takes on an important constitutive role with regard to the establishment of the still young academic discipline itself.[2]

With a view to improve topicality and to shorten the publication cycle, the editors have decided to replace the annual by the semi-annual *Zeitschrift für Kulturmanagement: Kunst, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft / Journal of Cultural Management: Arts, Economics, Policy*. This journal aims at making it clear that the topics of cultural management are not limited to economic concerns, but should rather take into account the area of culture in its total historical, political, social, and economic conditions and interconnections, and reflect it critically, based on scholarly methodology and theoretical foundation. Experts from neighbouring academic disciplines such as cultural sociology and policy, art studies, theatre studies, musicology, cultural pedagogy and general economics are explicitly addressed so as to enrich the cultural management discourse with their contributions. In addition, the new journal intends to steer the perspective even more strongly than the *Jahrbuch* away from the boundaries of the German-language discussion and to join in on the scholarly discourse in cultural politics and management in Europe. For this reason, more English-language articles will be acquired. The division of the new journal into spring and autumn issues will incorporate the current direction of the field's discourse. The

1 See the following publications by *transcript Verlag*, Bielefeld: *Forschen im Kulturmanagement. Jahrbuch für Kulturmanagement 2009*; *Theorien für den Kultursektor. Jahrbuch für Kulturmanagement 2010*; *Kulturmanagement und Kulturpolitik. Jahrbuch für Kulturmanagement 2011*; *Zukunft Publikum. Jahrbuch für Kulturmanagement 2012*; and *Die Kunst des Möglichen – Management mit Kunst. Jahrbuch für Kulturmanagement 2013*.

2 See the editorial to the first *Jahrbuch für Kulturmanagement* (2009: 9f.), and also the relevant articles about the establishment of cultural management research in *Spielplan. Schweizer Jahrbuch für Kulturmanagement* 2007/2008.

autumn issue ideally consists of the papers from the *Fachverband*'s annual conference. In this issue the proceedings of the January 2014 conference in Kufstein, Austria, are printed. The spring issue is planned as an open issue, which does not, however, exclude thematic focuses.

The journal follows international academic standards. Therefore, all articles are proofread and peer-reviewed in a double-blind procedure. Further information about the peer-review procedure can be found on the website (<http://www.fachverband-kulturmanagement.org/call for papers>).

The editors hope that the *Zeitschrift für Kulturmanagement: Kunst, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft / Journal of Cultural Management: Arts, Economics, Policy* will be able to stimulate, in the tradition of the Jahrbuch für Kulturmanagement, an intensive debate about theory- and practice-oriented questions concerning culture.

Steffen Höhne and Martin Tröndle
(Editors in Chief)